

28. *C. dispalata* Boott. — In paludosis Wladimirof (n. 916); in paludosis Dobuki (n. 915).

forma reducta Kükenthal, *forma nova*. — Spiculae reductae, foemineae oblongae 1 cm longae. — In herbis Korsakof (914).

29. *C. Morrowii* Boott. = *C. foliosissima* Fr. Schmidt (non Franch.). — In silvis Korsakof (896).

30. *C. longirostrata* C. A. Meyer. — In herbis Wladimirof (n. 911); in herbis Korsakof (n. 912).

31. *C. pilosa* Scop. = *C. falcata* Fr. Schmidt (non Turcz.). — In herbis (934, 935): in silvis Korsakof (n. 908, 932); in herbis Wladimirof (n. 909, 910); in silvis Wladimirof (n. 909, 933).

32. *C. laevirostris* Blytt. — In paludosis Dobuki (n. 923), in paludosis Korsakof (n. 924).

33. *C. vesicaria* L. — In fossis et uliginosis Wladimirof (n. 925).

† *var. monile* (Tuckerm.) Dev. — In paludosis Christoi (n. 927).

Eine nordamerikanische Varietät, auch in Japan beobachtet.

var. tenuistachya Kükenthal. — In paludosis Wladimirof (n. 930); in paludosis Dobuki (n. 926).

Letzteres Specimen ein *Insus cladostachyus*.

34. *C. drymophila* Turcz. *var. akaneensis* (Franch.) Kükenth. = *C. orthostachys* C. A. Meyer *var. hirtaeformis* Maxim. — ? In herbis Wladimirof (n. 931), noch sehr jung; circa Wladimirof in locis siccis (n. 928), gleichfalls jung.

Die Kollektion enthält sonach von den 34 bei Fr. Schmidt aufgezählten *Carices* nicht weniger als 26, ferner die 2 bei Meinsblausen zitierten, und ausserdem 6 für Sachalin neue Arten, ein Beweis, mit welchem Eifer und mit welcher Genauigkeit Faurie gesammelt hat. Von den neu aufgefundenen Arten gehören 3 der subarktischen Gemeinschaft an, 1 Art ist mit Japan und 2 sind mit Japan und zugleich mit Ostsibirien und Amurland gemeinsam.

Beiträge zur Kenntnis der Hieracien von Vorarlberg, Liechtenstein und des Kantons St. Gallen.

(X. Folge der Hieracien-Beiträge.)

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

(Schluss.)

H. humile Jacq.

ssp. humile Jacq. Am „Schönen Mann“ bei Hohenems (Schwimmer); in der oberen Illschlucht wenige Ex. an den Felswänden neben weit zahlreicherem *H. lacerum*, ebenso in Mels bei Balzers; am Hängenden Stein bei Ludesch, Felswände bei Klien nächst Dornbirn.

ssp. pseudocotteti Zahn (*H. humile* — > *silvaticum*). In zwei prächtigen Stücken heuer auf Geröll (die *ssp. humile* findet sich ausschliesslich an Felsen), am Haller Salzberge ober den Herrenhäusern gef.

ssp. lacerum Reut. Zahlreich an den Felswänden bei Balzers und Mels.

H. alpinum L.

ssp. melanocephalum Tausch. Rosskogel bei Innsbruck.

ssp. Halleri Vill. f. *spathulatum* (*H. Halleri* — *melanocephalum*). Ober St. Christoph am Arlberg, dortselbst auch *H. Halleri* mit entwickelten Zungenblüten.

H. nigrescens Willd.

ssp. pseudohalleri Zahn. Trittalpe am Arlberg (Schwimmer), am Rosskogel bei Innsbruck.

ssp. nigrescentiforme Zahn. Zahlreich am Alvier ober Buchs und ober Azmoos (gegen Palfries).

***H. rauzense* Murr.**

ssp. rauzense Murr. Annähernd am Schlapiner Joch (Gradd).

ssp. bifidellum Zahn. Am Rosskogl unter der Krimpenbacher Alpe, sehr selten.

***H. Bocconei* Griseb.**

ssp. Bocconei Griseb. Gieseln im Silbertal (Graf Sarnthein), Vergalda (Milz).

***H. Kuckenthalianum* Zahn.**

ssp. Kuckenthalianum Zahn. Nur 1 Ex. ober Rauz gef.

***H. Schroeterianum* Zahn.**

ssp. Schroeterianum Zahn α) *geminum* *l. normale* ϵ) *stenodontum* (A.-T.). Rauz am Arlberge. Hierher wohl auch von Milz in Garnera gesammelte Exemplare. Fräschenlücke (Graf Sarnthein 1887), Gross-Vermunt, Verbell (Richen). Ganz vereinzelt am Rosskogl unter *H. rauzense* *ssp. bifidellum*.

β) *heterodontum* Zahn *b) subfloccosum* Z. Gauertal.

***H. adenophyton* Zahn.**

nov. ssp. pseudobocconei M. Z. (= *H. Schroeterianum* — *Bocconei*). Sehr selten von Rauz gegen die Jochhöhe des Arlberges.

***H. amplexicaule* L.**

ssp. amplexicaule L. Die echte Pflanze in der unteren Illschlucht bei Feldkirch.

ssp. Berardianum A.-T. Weit häufiger: obere Illschlucht, sparsam von Rankweil nach Uebersachsen, Felsen hinter Schruns gegen St. Gallenkirch, Felswände bei Balzers und Mels, am Alvier über Oberschaan.

***H. lanceolatum* Vill.**

ssp. Juronis Unter. Einzeln auch am alten Flexenwege bei Stuben.

ssp. pseudoleiopsis M. Z. Flagger-Alpe bei Franzensfeste (F. Prenn).

***H. valdepilosum* Vill.**

ssp. raphirolepium N. P. Unter der Lindauer Hütte im Gauertal neben *ssp. elongatum* Froel.

***H. chlorifolium* A.-T.**

ssp. pulchricforme M. Z. Gegen den Formarinsee (Milz).

***H. subelongatum* N. P.**

ssp. ulfenzinum Ev. Eine *var. vittosifrons* mh. foliis paucidentatis, 1—2 superioribus ovato-lanceolatis integris vereinzelt neben der typ. Ssp. im Wildbache über Rauz.

***H. jurassiciforme* Murr.**

ssp. jurassiciforme Murr. Eine vielleicht durch den düren, sonnigen Standort erzeugte Form mit weniger grobzähligen Blättern, mehr gedrängter Infloreszenz und stärker grauflockigen Hüllen vereinzelt auf grasigsteinigen Stellen über Rauz.

ssp. walfagehrensense Murr. Hierac. d. Arlberges (p. 45 pro *ssp. H. subelongati* N. P.) Diese prächtige von mir im Bachgeröll und auf steinigen Wiesen über Rauz entdeckte Unterart fand ich in zwei leicht zu unterscheidenden Formen: α) *geminum* mit schlaffem Wuchs, längerem Akladium, grösseren, hellgrünen, ungefleckten Blättern (nur ein Stengelblatt) und β) *rigidius* mit starrerem Wuchs, kürzerem Akladium, kleineren, schmälereu, mehr dicklichen, dunkler grünen, teilweise gefleckten Blättern (Stengelblätter meist zwei).

***H. juranum* Fries**

ssp. prenanthopsis M. Z. Alpe Arin am Alvier, einzeln. Massenhaft in Holzschlägen des Gauertals bei ca. 1200 m, dortselbst in der Waldschlucht gegen Tschaggins bis ca. 750 m herab; im Gebüsch links an der Strasse zwischen Schruns und St. Gallenkirch (ca. 700 m) in kräftigen Ex.; drei dürftige Stücke neben *Mulgedium* unter Buchen und Eichen bei 650 m ober Triesen; einzeln an der Alpe Arin am Alvier.

ssp. pseudojuranum A.-T. Einzeln an der Alpe Arin am Alvier; auch bei Stuben.

ssp. elegantissimum Zahn. Wenigstens angenähert gleichfalls an der Alpe Arin.

ssp. juranum Fries. Gauertal; eine grossköpfige Form im Bett der Alfenz unter Stuben; im Herb. Milz erliegt echte *ssp. juranum* mit der Standortsangabe Gebhardsberg bei Bregenz, wobei aber doch vielleicht eine Verwechslung vorliegt. Die *var. α) geminum* Z. auch auf der Alpe Arin am Alvier, ebenda *f. rosulatum* *b) murorifolium* Z.

***H. integrifolium* Lange.**

ssp. subalpinum A.-T. *α) geminum* 1. normale und 2. *pappraceum* A.-T. Alpe Arin bei Buchs, *β) oleicolor* Z. im Gauertal.

ssp. exilentum A.-T. *β) subexilentum* Z. (Gross-Vermunt, Zeinisjoeh (Richen), Alpe Arin.

ssp. subelegans M. Z. (*H. subalpinum* — *silvaticum*). Im Gauertale neben *H. preanthopsis*.

***H. Beauverdicium* Bessé et Zahn (= *H. juranum* — *bifidum*).**

ssp. fariniceps M. Z. Einzeln über der Alpe Arin am Alvier, schon verfruchtend, wenn die übrigen *Prenanthoidea* erst blühen; in etwas anderer Ausbildung sehr selten an der Alfenz ober Stuben mit einer *f. maculata*.

***H. ochroleucum* Schleicher.**

ssp. pseudopicris A.-T. In einer *var. f. stylosa* M. Z. einzeln in den Alneten über der Alpe Arin am Alvier.

***H. laevigatum* Willd.**

ssp. laevigatum Willd. Triesenerberg; Gauertal, Hintergasse im Klostertal.

ssp. laucidens Zahn. Schruns — St. Gallenkirch.

ssp. rigidum Hartm. Feuchte Wiesen bei Hatlerdorf (Dornbirn), Felsenau bei Feldkirch, Bludenz, Schlins, St. Gallenkirch und gegen Gargellen; aus Gaschurn und Garnera von Milz vorgelegt.

***H. sabaudum* L.**

ssp. vagum Jord. Hirschsprung bei Rüti.

f. chlorocephalum Uechtr. Oberau bei Franzensfeste (F. Prens).

ssp. obliquum Jord. *var. subragum* M. Z. in Zahn *Hieraciothea* Europ. Schedae ad cent. IV (1909) nr. 393 p. 27. Ardetzenberg bei Feldkirch, St. Cornélien.

ssp. eminens Jord. Ober Buchs.

ssp. scabiosum Sudre. Ebenda

ssp. virgultorum Jord. Pfänder (Milz), Hirschsprung bei Rüti, Triesenerberg, Schruns — St. Gallenkirch und sonst in Vorarlberg weit verbreitet. Zwischenformen *H. sabaudum* — *racemosum* einzeln unter den Stammarten im Buchenwald ober Buchs — Sevelen.

***H. racemosum* W. Kit.**

ssp. racemosum W. Kit. Neue Standorte (nur in den allergünstigsten Lagen und nirgends zahlreich gefunden): Buchenwald ober Buchs, ober Schloss Liechtenstein bei Vaduz, Planken, ganz vereinzelt am Ardetzenberg beim Schallerhof, Zwischenwasser gegen Laterns, ober Bad Röthis, Sattelberg bei Klaus (bisher nur der von Zahn 1904 ober Nenzing am Eingange ins Gamperdona-Tal entdeckte Standort bekannt).

Geographische Verbreitung der *Moehringia villosa* (Wulfen) Fenzl.

Von Leo Derganc (Wien).

Unsere *Moehringia villosa* entdeckte gegen Ende Mai des Jahres 1787 Koder, einer der vielen Zois'schen Pflanzensammler, auf dem Berge Znojilska gora (falsch Ušnelška gora) und zwar an der „Kovlje“ genannten Lokalität unter der Südseite der Črna prst (Štržiška)¹⁾ und überbrachte sie seinem Auftraggeber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [15_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Hieracien von Vorarlberg, Liechtenstein und des Kantons St. Gallen. 37-39](#)